

Ringvorlesung: Energie - Landschaft - Ästhetik (14 Oct 24-27 Jan 25)

Universität Hamburg, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal J,
14.10.2024–27.01.2025

Franca Buss, Frank Fehrenbach, Mia Hallmanns, Laura Isengard, Cornelia Zumbusch,
Hamburg

Im Wintersemester 2024/2025 veranstaltet die DFG-Kolleg-Forschungsgruppe "Imaginarien der Kraft" die interdiszipliäre Ringvorlesung "Energie - Landschaft - Ästhetik".

Die Gewinnung und Nutzung von Energie ist landschaftsprägend. Das gilt nicht erst seit der sogenannten Energiewende und der Fokussierung auf erneuerbare Energien, die vom großflächigen Anbau energetischer Nutzpflanzen wie Raps oder Mais bis zur Errichtung weiträumiger Wind- und Solarparks reicht und dem Begriff der Energielandschaft entscheidend zur Popularität verholfen hat. Schon bevor sich in Deutschland der Energiebegriff im 19. Jahrhundert herauszubilden beginnt, wird die Landschaft auf unterschiedliche Weisen zur Gewinnung energetischer Ressourcen genutzt: die Abholzung der Wälder, der Dammbau sowie die Minen- und Hüttenwirtschaft prägen bereits das vorindustrielle Landschaftsbild. Massiv verändert wurde das Landschaftsbild schließlich aber auch durch die fossile Energiegewinnung, wobei der Tagebau auch den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten zerstört hat und die nun, mit der Umstellung auf regenerative Energieträger, vor der Frage ihrer Wiedernutzbarmachung stehen.

Während das Kompositum „Energielandschaft“ vor dem Hintergrund eines geographischen Landschaftsbegriffs einleuchtend erscheint – Landschaft wird hier als „physiognomischer Ausdruck der in einem bestimmten Raum [...] wirksamen Kräfte“ (L. E. Jedicke) definiert – scheint er aus Sicht der ästhetischen Landschaftstheorie einen fundamentalen Widerspruch zu bezeichnen, ist von Landschaft doch gemeinhin dort die Rede, wo die Natur dem Menschen gerade abseits ihrer Nutzbarkeit ästhetisch anmuten kann (J. Ritter). Der gegenwärtig entstehende Landschaftstypus erfordert somit neue ästhetische Kategorien und Betrachtungsweisen.

Genau hier möchte die Ringvorlesung einsetzen und das Verhältnis von Energie, Landschaft und Ästhetik neu austarieren. Im Sinne einer ökokritisch inspirierten Kultur- und Literaturwissenschaft soll dabei gerade nicht von einer Dichotomie zwischen Technik und Natur ausgegangen, sondern vielmehr Möglichkeiten in den Blick genommen werden, die Nutzbarmachung und Ästhetisierung von Naturraum zusammenzudenken. Dabei gilt das Interesse den historischen und kulturellen Entwicklungsstadien der „Energielandschaft“ ebenso wie aktuellen Perspektiven aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln. Ziel dabei ist es, zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Begriff der Energielandschaft anzuhalten, der technisch-ökonomische, soziale, kulturelle und ästhetisch-künstlerische Ebenen verbindet.

Organisiert von: Franca Buss, Frank Fehrenbach, Mia Hallmanns, Laura Isengard und Cornelia Zumbusch

Programm:

Montags, 18-20 Uhr ct., Hauptgebäude der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal J

14.10.2024

Einführung: Franca Buss, Frank Fehrenbach, Mia Hallmanns, Laura Isengard

21.10.2024

Lutz Hengst (Berlin): Produktives Übersehen. Anmerkungen zu ausgewählten Vi- und Versionen von Landschaft

28.10.2024

Raimund Rodewald (Bern): Ästhetische Zugänge und Qualitäten von Infrastrukturlandschaften

04.11.2024

Ute Berns (Hamburg): Fossile Energie und Transformation der Landschaft: Dichterische Wahrnehmung in Großbritannien um 1800

11.11.2024

Vanesa Castán Broto (Sheffield): Thinking infrastructure landscapes through energy

18.11.2024

Hartmut Böhme (Hamburg): Boden, Erde, Grund. Formative Kräfte des Stofflichen

25.11.2024

Sören Schöbel-Rutschmann (München): Energiewende und Landschaft als öffentlicher Entwurf

02.12.2024

Ton Matton (Wendorf): Tanz der Turbinen: Beobachtung von Windturbinen und Gestaltung von Windparkanlagen

09.12.2024

Tina Asmussen (Bochum): Elementarkräfte, Körper und Kosmologien: Energielandschaften des Bergbaus in der Frühen Neuzeit

16.12.2024

Marcus Twellmann (Hamburg): Energetische Abhängigkeit und kulturelle Vormacht. Zur neueren Stadt- und Landliteratur

13.01.2025

Maurice Saß (Alfter): Von Äxten, Sägen und Öfen: Energielandschaft im Holzzeitalter

20.01.2025

Monika Szuba (Gdańsk): Palimpsestic Traces: Landscape, Culture and Energy in Scotland

27.01.2025

Birgit Schneider (Potsdam): Bilderbuchlandschaften, Alltagslandschaften, Technolandschaften.

Warum Landschaften politisch sind am Beispiel von Windkraft

Quellennachweis:

ANN: Ringvorlesung: Energie - Landschaft - Ästhetik (14 Oct 24-27 Jan 25). In: ArtHist.net, 29.09.2024.

Letzter Zugriff 08.01.2026. <<https://arthist.net/archive/42779>>.